

Irmgard Münch- Weinmann Eichenweg 13 a 67346 Speyer

An den
Oberbürgermeister Herrn Hansjörg Eger
über Stadtverwaltung per email



67346 Speyer

Speyer, 9. März '12

T

Antrag: Einführung von Gender Budgeting

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag zur Einführung von „Gender Budgeting“ auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu nehmen:

Definition:

Gender Budgeting = Gender Mainstreaming in der Haushalts- und Finanzpolitik.

Gender Budgeting gilt als neues und wirkungsvolles Instrument, um Geschlechtergerechtigkeit auch durch eine veränderte Haushaltsführung herzustellen.

Ziel ist es, Budgetanalysen nach Geschlecht durchzuführen, um sicherzustellen, dass Frauen und Männer (Mädchen und Jungen) den gleichen Zugang zu den öffentlichen Mitteln haben.

Antrag:

Die Fraktion B 90 / Die Grünen beantragt die Einführung von „Gender Budgeting“ (GB) im Haushaltsplan in der Stadtverwaltung.

Damit ist ein ergänzendes Steuerungsmittel, die gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung, aufzunehmen. In einer Projektgruppe sind Umsetzungskonzepte in einer vorgeschalteten Pilotphase für die anschließende stufenweise Einführung in der Verwaltung zu erarbeiten.

Begründung:

Gender Budgeting ist ein Instrument der Haushaltsgestaltung, welches das Ziel verfolgt, die Gleichstellung von Frau und Mann zu verwirklichen.

Gender Budgeting wird bereits in kommunalen und Landeshaushalten umgesetzt.

Für unsere Fraktion ist mit Gender Budgeting das Ziel verbunden, eine erhöhte Haushalts-
transparenz und damit eine Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen in der Stadtverwaltung
zu erreichen.

Mit dem Blick auf beide Geschlechter können Ressourcen und Potentiale aber auch
Problemlagen umfassender sichtbar gemacht werden.

Die Stadtverwaltung Speyer bringt hierzu gute Voraussetzungen mit.
Bereits 2002 fand der Startschuss mit einer damals neuen Methode „Gender Mainstreaming“
statt. Vor bereits 10 Jahren bildeten Fach- und Führungskräfte unter der Leitung der
Gleichstellungsbeauftragten (Inge Trageser- Glaser) eine Projektgruppe, die den theoretischen
Gleichstellungsansatz ins praktische Handeln umsetzt. Diese Projektgruppe hat in zwei
Arbeitsbereichen (Personal-entwicklung und Projekt „Soziale Stadt“) wichtige Erfahrungen
gesammelt.

Mit den ersten Schritten zu „Gender Budgeting“ sind die Erfahrung und Integration der
Erkenntnisse aus dem „Gender Mainstreaming“ unabdingbar.

Nun gilt es den Prozess der Gleichstellung mit „Gender Budgeting“ im Jahr 2012 fortzuführen.

Mit freundlichen Grüßen von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Johannes Jaberg
(Fraktionsvorsitzender)

Irmgard Münch-Weinmann
(stellvertretende Fraktionsvorsitzende)

eingegangen per E-Mail